

[Pressemitteilung, 10.06.2026](#)

Solarenergie statt Stromausfälle: Österreichische Technik bringt warmes Wasser für 50 Straßenkinder in Nairobi

Im Internatsgebäude des Mukuru Promotion Centres in Nairobi (Kenia) war warmes Wasser jahrelang ein Luxus – bis der SOL•THOR von my-PV installiert wurde. Der DC Power-Manager für Photovoltaikwärme wandelt PV-Strom unabhängig vom instabilen Stromnetz Kenias direkt in warmes Wasser um.

Der Träger Sisters of Mercy, der das Internat betreibt, erhielt das Gerät als Spende von my-PV. Eine Lösung, die den Alltag von rund 50 Straßenjungen deutlich verbessert: Statt kalt zu duschen, haben sie nun zuverlässig warmes Wasser.

Von 23. bis 25. Juni 2026 zeigt my-PV seine Lösungen auf der Intersolar in München am Messestand mit KOSTAL (B3.130).

Netzgekoppeltes System scheiterte

Ursprünglich sollte eine netzgekoppelte Photovoltaikanlage das Warmwasser im 1.000 Liter Boiler auf 60 °C halten und gleichzeitig den Strombedarf des Internats für Straßenkinder decken. Doch das volatile Stromnetz Ostafrikas machte diese ursprüngliche Lösung unzuverlässig, denn die Warmwasserbereitung funktionierte nur, wenn Netzstrom verfügbar war. Überdies wurde durch das Produkt damals Strom vom Netz bezogen oder fälschlich eingespeist.

Reinhard Krall, technischer Leiter des Mukuru Promotion Centres und ehemaliger österreichischer Entwicklungshelfer, suchte nach einer Alternative. Die Lösung kam aus Österreich: „Ein ehemaliger Mitarbeiter des österreichischen Non-Profit-Dienstleisters BBM riet mir, my-PV zu kontaktieren. Die netzautarke Lösung bietet genau die Sicherheit, die wir brauchen – trotz der zahlreichen Stromausfälle in Kenia“, erklärt Krall.

Netzautarke Lösung kommt aus Österreich

Der SOL•THOR nutzt den Gleichstrom aus den Photovoltaikmodulen, um daraus den herkömmlichen Wechselstromheizstab im Warmwasserboiler zu betreiben und arbeitet komplett unabhängig vom öffentlichen Stromnetz. Neun PV-Module (4,05 kWp) auf dem Dach des Internats speisen das Gerät, das direkt neben dem Warmwasserspeicher installiert ist.

Dieser versorgt zwei Badezimmer mit jeweils vier Duschen und sorgt dafür, dass bis zu 50 Kinder jederzeit warmes Wasser nutzen können.

Erhöhte Lebensqualität

Kenia liegt am Äquator – die Sonne scheint hier fast doppelt so lange wie in Österreich. Der SOL•THOR macht diese Energie nutzbar: „Für unsere Kinder ist das warme Wasser ein Geschenk, das man nicht in Geld aufwiegen kann“, betont Krall. „Die Sonne ist verlässlich – und der SOL•THOR verwaltet sie perfekt.“

my-PV auf der Intersolar in München

Vom 23. bis 25. Juni 2026 stellt my-PV den SOL•THOR sowie weitere Produkte auf der Fachmesse Intersolar in München (Stand B3.130 – mit KOSTAL) vor. Journalisten bietet der Photovoltaikwärmespezialist individuelle Pressegespräche auf der Messe an, die [hier](#) gebucht werden können.

Zeichen: 2.809, Wörter: 389

Über my-PV

Der Hersteller my-PV GmbH aus Neuzeug wurde 2011 gegründet. Er hat sich seitdem zu einem bedeutenden Hersteller für die Warmwasserbereitung mit Photovoltaik entwickelt. Bereits seit 2018 denkt my-PV auch im Sektor Heizung bzw. Raumwärme solarelektrisch. Im August 2021 erfolgte die Übersiedelung in das einzigartige solarelektrische Firmengebäude in der Betriebsstraße 12 in 4523 Neuzeug in Oberösterreich. In Neuzeug entwickelt und produziert my-PV Geräte, die Photovoltaikanlagen mit dem Wärmebereich verbinden. Derzeit sind 75 Mitarbeiter für my-PV im Einsatz.

Bilder:



Das Internatsgebäude für 50 Straßenkinder wird von den Sisters of Mercy in Kenia betrieben.

© my-PV GmbH



Im Einsatz: Der DC Power-Manager SOL•THOR sorgt netzunabhängig für warmes Wasser.

© my-PV GmbH



Reinhard Krall, bei Sisters of Mercy für die technische Betreuung, Ausbildung, Bauüberwachung und Instandhaltung zuständig, mit David Safari (Fotograf für das Projekt vor Ort).

© my-PV GmbH

Pressekontakt:

my-PV GmbH

Tobias Fuchslechner

T: +43 660 678 8626

tobias.fuchslechner@my-pv.com

Für Rückfragen:

Krampitz Communications GmbH

T: +49 (0)221 912 49949

contact@pr-krampitz.de

Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar an den Pressekontakt wird gebeten.